

## Neuenegg

Schulort:	Kanton 1799: Neuenegg	Bern Laupen Neuenegg	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Neuenegg
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 163-164v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1048: Neuenegg, [http://www.stapferenquete.ch/db/1048].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Neuenegg (Niedere Schule, reformiert)			

01.03.1799

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Neüeneegg, Die Schul namset sich auf der Flüh: Agäntschaft daselbst, Distrikte Laupen, CANTON Bern. Die ganze Kirchöry macht eine Gemeind aus, und hat kein großes dorf, sonderen ist zerstreüt in Häuser.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	NAHMEN der Örter wo in die Flüh-Schul gehören.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	* In der Ersten viertel Stund, sind volgete M Neüeneegg Häuser 14. Kinder 14. Flüh Häuser 7. Kinder 14. Brügelbach Häuser 6. Kinder 5. Freiburghaus Häuser 4 Kinder 6.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Grund Häuser 4 Kinder 6. Naterhaus Häuser 3. Kinder 6. 4 Auw Häuser 8 Kinder 5 In der zweiten vierterstund Schoren. Häuser 5. Kinder 6.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Landgarben Häuser 6. Kinder 2. Dörishaus. Häuser 9. Kinder ga Wangen Stukj Häuser 4. Kinder 3. In der 3/4 Stund sind. Häuser 2. {heiteren genannt} Kinder 1.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Hin u: wider zerstreüte Häuser sind noch Häuser 10. Kinder 15 ** Suma der Kinder, so des Winters die Schul besuchen Kn: 40. Mä. 43. Sum 83. Wovon einige davon ser unfleißig sind. Jm Summer Kna 10. Mä 15 Sum 25.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	{Die benachbarten Schulen sind Bramberg, in dieser gemeind Eine Halbe-Stund von hier. und Wangen in der Kirhorj Köniz, eine Stund von hier.}
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	[Seite 2] Klaßen sind keine, Doch werden die Kider an den Schul-Examen nach Aufführung, Fleiß und Geschicklikeit belont.
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Im bustabieren Lesen, Auswendiglernen des heidelberger CATECHISMUS, Der alten und neüen Psalmen, Fest-Gesänge, und Gellert Geistliche Lieder, im Schreiben, und Lesen allerhand schripturen, und auch im Rechnen. Auch erklärt mann den Kinderen, die Fragen Psalmen, und Lieder durchs CATECHISSIEREN.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden des Winters von anfang deß Wintermonet bis Maria verkündigung, in der Wochen jedesmahl des Morgens von 9. biß halb 12. Uhr, und Nachmitag v: 1. bis halb 4 Uhr gehalten. Auch hält der Schulmeister des Winters die Sonntags-Kinderleh{ren.} Im Sommer ist alle Samstag vormitag von 8. bis halb 12. Uhr Schul, ausgenommen die Ferien.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Außert den ob angezeigten Schulbücheren wird noch des Hübners Kinderbibel (zum Lesen und Erklaren) gebraucht.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften betreffend, so wird Anfägeren Buchstaben Worter, und Zeilen vorgeschriben, den Gröseren aber, werden Vorschriften im Bletern erteilt, auch läßt nan sie getruckte Lieder abschreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schul tauret Täglich wie ob gedacht 5. Stund.
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	
III.11.d	Wo ist er her?	Der gegenwärtige vom Pfahrer und Gemeind erwählte, und von {alt} Landvogt zu Laupen bestätigte Schulmeister heißt Jacob Weismann, gebürtig von Neüeneegg, ist Alt den 7 Augst 28. Jahr, ist Ledig, und seit 4 Jahr alhier Schulmeister Vorhär war ich meinem Vater behüfflich auf der Bramberg-Schul, Nebst dem Schulbesuch treibt er Landarbeit. Jst auch Läser, und Vor-Singer, in der Kirch.
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder, Obgemelt, bim 2. u. 3.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Schulfond, bey meinem wißen keiner.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schül-gelt wird zusammen gelegt, von den Haus-vätern.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus, Alt und baufällig, Eine kleine Schul-Stuben, und ein klein Stüblj für den Schulmeister.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Schulgebäu ligt der Gemeind ob.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkomen des Schul-Lehrers, an Gelt 20. kr. Drej Klafter danig Holz. und Einer viertel Jucharten Acherland. — Ein geringes {zeitliches} Einkonen vor solche müh.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Jch Empfahle Eüch in den Schuz des ALLERHÖCHSTEN, und verbleibe Eüer Gehorsammer Schul-Diener  
Jakob Weismann. den 1. Merz 1799

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 163-164v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	03.05.2012
Datum des Schreibens	01.03.1799
Faksimile	1048BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_163-164v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Weismann
Verfasser Vorname	Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Neuenegg</u>			
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780 <u>Bern</u>
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Laupen</u>	Kanton 2015 <u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799	<u>Neuenegg</u>	Amt 2000 <u>Bern-Mittelland</u>
Ist Schulort?	<u>Nein</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Gemeinde 2015 <u>Neuenegg</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000
Geo. Breite	<u>589549</u>			
Geo. Länge	<u>193831</u>			

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Neuenegg (ID: 1305)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	<u>Nein</u>
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	<u>reformiert</u>	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	<u>Keine</u>
<b>Schulfonds</b>			

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3.5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	10	40
Mädchen	15	43
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 4716)**

Name: Weismann  
 Vorname: Jakob

**Weitere Informationen**

Alter:	28	Herkunft:	Neuenegg
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	4 Jahren
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:	0	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Keine Angaben